

Gemeindeversammlung Luterbach vom 27. November 2014

Das Hauptthema der Gemeindeversammlung in Luterbach war das Budget 2015 und die Sanierung der Toiletten beim Schulhaus. Nur gerade 32 Stimmberechtigte wurden von Christoph Kläntzchi an diesem Abend gezählt. Dies entspricht nur gerade 1 – 1.5% der Luterbacher Einwohner und Einwohnerinnen. Wenige, wenn man bedenkt, dass die Zukunft der Gemeinde in diesem Gremium bestimmt wird!

Sanierung Toiletten Schulhaus / Nachtragskredit CHF 250'000.00

Ursula Grossmann, Präsidentin der Baukommission Schulbauten, präsentierte das Geschäft den Stimmberechtigten. Der Sanierungsnachtrag ist im 2014 notwendig und kann nicht auf das 2015 verschoben werden. Die Sanierung der Toiletten war vom Projekt her nicht vorgesehen. Wie wir alle wissen, sei beim Schulhausumbau und -anbau sehr eng budgetierend kostenbewusst vorgegangen worden um das optimale für unsere Schule herauszuholen. Beim Beginn des Umbaus am bestehenden Schulgebäude kamen zum Teil Leitungen in desolatem Zustand zum Vorschein. Daher habe man dem Gemeinderat die jetzige Sanierung vorgeschlagen, da die Baustelle jetzt offen und vorhanden sei und deshalb sinnvoll wäre. Es kam die Frage auf, was es kosten würde, wenn man die Sanierung hinausschiebe. Hier konnte mit den zusätzlichen Kosten für die Baustelleneinrichtung, die Teuerung und allgemein Zusatzaufwendungen für Umtriebe während des Schulbetriebes genannt werden. Das Geschäft wurde einstimmig bewilligt. Die Baukommission Schule kann demzufolge nun mit der Planung definitiv beginnen.

Voranschlag 2015

Gleich zu Beginn weist Michael Ochsenbein darauf hin, dass im 2015 das NFA im Mittelpunkt steht. Die Abkürzung steht für Neuer Finanzausgleich und Aufgabenreform. Die Gemeinde Luterbach kann lediglich etwa 10% der Ausgaben beeinflussen, der Rest wird vom Kanton leider vorgegeben. Eine unschöne Entwicklung für die Gemeinde.

Der Ressortleiter Finanzen, Kurt Hediger, präsentiert einleitend das Budget 2015. Mit einem Aufwandüberschuss von ca. CHF 241'000.00 ist das Resultat beim ersten Anblick nicht unbedingt erfreulich, aber wenn man alle Umstände mit einbezieht, sei dies ein nicht allzu schlechtes Resultat. So seine Worte.

Das Budget und die Investitionsrechnung werden vom Finanzverwalter, Reto Frischknecht präsentiert. Im Bereich Soziales wird mit Mehraufwendungen von CHF 241'000.00 gerechnet. Hier muss gemäss den Verantwortlichen ein Umdenken stattfinden. Diese Kosten steigen von Jahr zu Jahr ins Unermessliche, so seine Worte. Auch Grossprojekte des Kantons seien geplant und daher herrsche in Luterbach weiterhin eine angepasste Finanzpolitik. Ein grosser Posten für Mehraufwendungen bei der Laufenden Rechnung ist die Bildung. Hier rechnet man mit mehr SchülerInnen und höheren Ausgaben für die spezielle Förderung dieser. Nicht zuletzt muss man bedenken, dass die Abschreibungen auf die Schulbauten aufgrund des Neu- und Umbaus stark angestiegen sind.

Bei der Investitionsrechnung betragen die Nettoinvestitionen nach Budget-Bereinigungsgesprächen total CHF 2.226 Mio. Die grössten Brocken sind dabei die Ausfinanzierung der Pensionskasse Solothurn, welche eine Unterdeckung aufweist mit CHF 883'000.00, die Sanierung des Kanalwegs mit CHF 540'000.00, die Schulbauten CHF 470'000.00 und die Sanierung der Abwasserleitungen CHF 150'000.00.

Die Feuerwehersatzabgabe wurde wie alljährlich einstimmig bewilligt.

Die massgebenden grösseren Kreditbewilligungen wurden bereits im Voranschlag (siehe oben) erläutert. Einige weitere Positionen wie EDV Infrastruktur Primarschule, Sanierung Flachdach Neue Turnhalle, Neugestaltung der Schulzimmer und die Sanierung der Derendingenstrasse kamen noch dazu.

Alle weiteren Bereiche des Voranschlages 2015 wurden einstimmig bewilligt.

Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde beträgt gerade noch tiefe 32%. Die Gemeinde hat einen Fehlbetrag von ca. CHF 1.5 Mio. und der Gemeinderat wurde einstimmig befähigt, das fehlende Geld für die Finanzierung des Fehlbetrages am Markt aufzunehmen.

Sämtliche Berechnungen im Budget 2015 wurden mit diesem Wert angenommen. Mit 130% bleibt die Steuerbezugshöhe in Luterbach einstimmig unverändert.

Verschiedenes

Der Gemeindepräsident, Michael Ochsenbein informiert über den Stand der Fusionsstudie Top5. Einzelne Bereiche der Grossgemeinde sind skizziert. Ein Abschlussbericht liegt vor. Hier ist eine Präsentation in Planung. Im Juni 2015 soll der Vertrag vorliegen. Die Urnenabstimmung findet voraussichtlich im Dezember 2015 statt.

Beim Attisholz-Areal hat die Planung und Erschliessung stattgefunden. Nun muss der Regierungsrat darüber befinden. Das Mammut-Projekt ist für Luterbach eine grosse Herausforderung, stellt es doch die grösste verfügbare Industriefläche in der Schweiz dar.

Bei den Schulbauten rechnet man, dass der Umbau des Schulhauses im Frühling 2015 erfolgen kann. Anschliessend werden die Pavillons abgerissen und das restliche Gelände fertig gestellt. Das Einweihungsfest des ganzen Schulhauses findet am 27.6.2015 statt. Vom 1.- 9. Mai 2015 findet wieder „Schweiz bewegt“ statt. Alle Ideen für das Sammeln von Bewegungsminuten sind willkommen. Erich Hermann ist dafür Ansprechperson.

Michael Ochsenbein dankte für das Erscheinen und Mitbestimmen und wünschte frohe Festtage. Zu guter Letzt wurde ein kleines Apéro offeriert.

Raimondo Oliva, Luterbach
Gemeinderatsberichterstatter